

# Conspiracy Corner : was der Bartli nebst Most sonst noch mitbringt

Autor(en): **Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952439>

## **Nutzungsbedingungen**

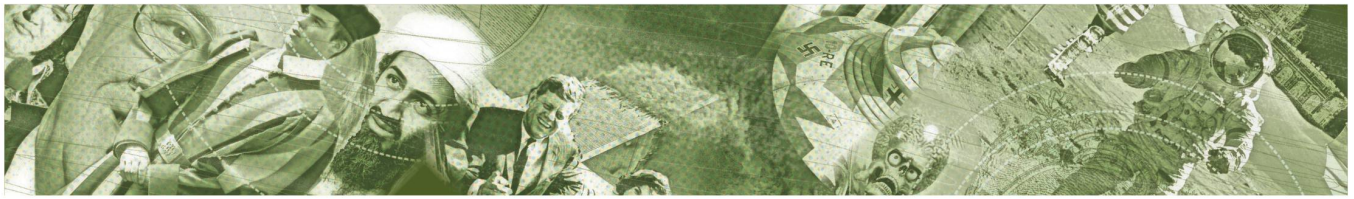
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Es ist unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemandem den Bart zu versengen», sagte Georg Christoph Lichtenberg vor 250 Jahren. Und die Wahrheit ist folgende (www.focus.de):

**Forscher belegt: In manchen Bärten sind mehr Fäkal-Bakterien als in einer Toilette**

– Mikrobiologen zufolge sollen sich im Bart des Mannes mehr Bakterien befinden als in der Toilette. Zu dieser Feststellung kommt John Golobic von Quest Diagnostics in New Mexico, einem Unternehmen, das klinische Studien durchführt. Golobic hat im Auftrag von «Action 7 News» Bärte von mehreren Freiwilligen durchgebürstet und deren Inhalt untersucht. Mehrere Gesichtsbehaarungen enthielten dabei eine ganz gewöhnliche Anzahl an Bakterien, in so manchem waren die Werte aber vergleichbar mit der in einer Toilette. «Wenn sich ähnliche Proben in der Wasserversorgung der Stadt finden würden, dann müsste sie für eine Desinfizierung ausser Betrieb genommen werden», sagte Golobic.

«Diese Kack-Hipster!», lauteten dann ja auch die letzten Worte G. C. Lichtenbergs auf seinem Totenbett. Besser als der Meister des Aphorismus kann man es nicht aus-

drücken. Wie viele Milliarden enterohämorrhagische, enteropathogene, enterotoxische, enteroinvasive, enteroaggregative und diffus adhärenente Escherichia-Coli-Bakterien treiben wohl in den Bärten dieser Herren ihr Unwesen? Sind die Hipster die Reiter der Apokalypse? Rotten sie mit ihren Bärten die Menschheit aus? Ich fürchte: ja.

Bärte – sie ziehen den Schmutz der Welt an und bieten ihm eine geschützte Heimat. Die Bilder eines besonders grusligen Exemplars eines Bartes gingen gerade letzthin um die Welt: Es ist der Bart von Chuck Blazer (siehe Foto unten). «Bei der Fifa nannten sie ihn Mr. Zehn-Prozent – wenn Geld verteilt wurde, hielt er die Hand auf: Chuck Blazer war einer der grössten Profiteure des Systems Blatter», schreibt der «Spiegel» über den Santa Claus aus New York City. Schauen wir uns das Bild etwas genauer an... ja, was haben wir denn da? Güxlet da nicht das Köpfchen eines gut gelaunten Mannes aus dem weisen Gestrüpp? Na klar! Das ist doch der Sepp Blatter, von dem der «Spiegel» schreibt! Und er hat sich nicht einmal als Escherichia-Coli-Bakterium verkleidet, sondern ist, wie er immer ist! Und rechts wartet eine lange Schlange von finsternen Gestalten mit Kof-



fern darauf, eingelassen zu werden. Im Mega-Bart von Chuck Blazer – dort drin sind die grossen Schweinedeals also gelaufen. Brillant.

«Wenn ein Kopf und ein Fussball zusammenstossen und es klingt hohl, ist denn das allemal im Kopf?» (G. C. Lichtenberg)

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte  
(Übersetzung: Gion Mathias Cavely)

